

II-10142 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4956 IJ

1993-06-16

A N F R A G E

der Abgeordneten DDr. Niederwieser, Dr. Müller, Strobl, Mag. Guggenberger und Genossen(-innen)

an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend gerechte Posttarife für Zeitungen

Seit geraumer Zeit beklagen die Herausgeber von sog. "Gratiszeitungen" eine ungleiche Behandlung in der Förderung durch die öffentliche Hand im Rahmen der Tarifgestaltung für den Versand und bei der Presseförderung. Unbestritten ist, daß ein großer Teil dieser Zeitungen einen wichtigen Sektor der Medienvielfalt darstellt, da er zwar ausschließlich durch Inserate (d.h. ohne Abonnenten) finanziert wird, durch einen redaktionellen Teil aber sehr wohl zur Information der Bevölkerung über das politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche, kulturelle und soziale Geschehen in einer Region beiträgt. Die oftmals breite Streuung "An einen Haushalt" verstärkt diesen Effekt.

Die unterzeichneten Abgeordneten vertreten die Auffassung, daß es an sich nicht Aufgabe der Post ist, durch gestützte Tarife Presseförderung zu betreiben. Sollten derartige Tarife politisch zur Erhaltung der Medienvielfalt gewünscht sein, sind Differenzen zwischen tatsächlichen Kosten und Tarif aus dem Budget abzugelten. Es wäre aber nicht einsichtig, daß zwischen Medien, die im wesentlichen über denselben redaktionellen Umfang verfügen, gleich ob sie an zahlende Abonnenten oder an Gratisbezieher verschickt werden, tarifliche Unterschiede gemacht werden. Die Herausgeber der "Gratiszeitungen" behaupten aber, die von ihnen zu entrichtenden Versandgebühren würden bis zu 84 % über jenen der normalen Zeitungen liegen. Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr die folgende

A n f r a g e :

1. Gibt es unterschiedliche Tarife beim Post-Zeitungsversand ?
2. Wenn ja, welche ?
3. Gibt es betriebswirtschaftliche Berechnungen, was im Durchschnitt die Beförderung eines Zeitungsexemplars vom Aufgabepostamt bis zum Empfänger kostet ?
4. Wenn ja, ergeben diese Berechnungen Unterschiede in den Beförderungskosten für ausgepreiste Zeitungen und Gratiszeitungen ?
5. In welchem Ausmaß decken die diversen Tarife für den Zeitungsversand die der Post entstehenden Kosten ?
6. Falls eine Unterdeckung gegeben ist, wer zahlt die Differenz ?